

**RS OGH 2000/5/29 7Ob47/99h,
1Ob144/12a, 1Ob225/19y, 1Ob46/20a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.05.2000

Norm

AußStrG 2005 §1 A1

EheG §85

JN §1 DVa3bb

EheG §81 ff

EheG §97 Abs2

Rechtssatz

Eine rechtswirksame Regelung nach § 97 Abs 2 EheG schließt, soweit sie reicht, eine Aufteilung gemäß den §§ 81 ff EheG aus.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 47/99h

Entscheidungstext OGH 29.05.2000 7 Ob 47/99h

- 1 Ob 144/12a

Entscheidungstext OGH 15.11.2012 1 Ob 144/12a

Beisatz: Es ist verfassungskonform § 97 EheG in der Fassung des FamRÄG 2009 rückwirkend auf Vorausvereinbarungen anzuwenden, die vor Inkrafttreten des FamRÄG 2009 geschlossen wurden. (T1)

- 1 Ob 225/19y

Entscheidungstext OGH 21.01.2020 1 Ob 225/19y

Vgl; Beisatz: Zu § 97 EheG idF d FamRÄG 2009; BGBl I 2009/75. (T2)

Beisatz: Die Anrufung des Gerichts im Verfahren außer Streitsachen ist daher unzulässig, soweit die Ehegatten die Aufteilung in zulässiger Weise vertraglich geregelt haben. (T3)

Beisatz: Hier: Schriftliche außergerichtliche Vereinbarung zwischen Ex-Ehegatten über Vermögensaufteilung, die während des anhängigen Aufteilungsverfahrens geschlossen wurde; Streitiges Verfahren. (T4)

- 1 Ob 46/20a

Entscheidungstext OGH 25.05.2020 1 Ob 46/20a

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113795

Im RIS seit

28.06.2000

Zuletzt aktualisiert am

21.07.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at